

Beilage 81.

Constitutio Alberti Romanorum Imperatoris super juribus
curtialibus.

Nos Henricus Vordenus Ss. Theologiae Ltus Decanus totum Capitulum Collegiatae ecclesiae S. plehelmi Aldensaliae ad omnium, quorum interest, aut interesse poterit, notitiam deducimus publicae per praesentes quod anno et die, quibus infra, coram Nobis in loco capitulari sedentibus personaliter comparaverit Rhdus et eruditus Dominus Lambertus Fürböter Pastor et Canonicus illustris Collegii Frenzensis, nomine Rtmac et Generosae Dominae Abbatisae, Praepositissae totiusque Capituli antedicti Collegii, prout ex litteris sub ejusdem Capituli sigillo datis perspeximus, referens inter antedictam Abbatissam et Capitulum et una et nonnullos Curiales ejusdem ecclesiae colonos ex altera partibus litem et contentionem de nonnullis rebus ipsam Abbatissam et Curiales nec non ipsum Curiale jus concernentibus incidisse et quamvis praedicta Domina et Capitulum pro causa sua tuenda satis fundamenti haberent, intelxisse tamen in nostro Archivio antiquiora quaedam litterarum Caesarearum monumenta inveniri; petens earum copiam, sibi suisque principalibus sub manu secretarii sigilloque capituli nostri communicari. Unde nos Archivium nostrum perlustrantes invenimus inter cetera in libro praevetusto registratum et scriptum diploma Caesareum, cujus tenor sequitur et est talis.

Wy Albrecht van Godts Genaden Römische Coninc tot allen Dyden Vermeeder des hillighen Ryck, Hertoch van Beyeren &c. entbieden allen undt itlychen den weibighen Römischen Ryck Koervorsten, Vorsten, Geistlycken ende Wertlycken, Graven, Bryheren, Dienstuyden, Ridderen en Knechten, Borchgraven, Voegeden, Burgmeistren, Schulden, Reeden, Richteren, Amptuyden unde gemeenten, allen undt itlyken Steeden, Marcken, dorpen ende allen anderen, in welchen Wesen, weerden ofte Stand die zyn onse genade ende alles goets &c. Sinte-malen dat wy van den genaden des Almechtigen Godes onverdienten saken toe der Weerden Römischen R. ghewalt ersocht unde gesett zyn, so beduncket ons wal billig, dat wy ons bemercklyck alsoe bewyzen, daer mede men in den hillighen Rycke Brede ende gemacks solde oefenen, want wy nu vele gehoert ende gemerckt hebben, so dat wy na onser Romelycken R. eegentlycken unde mennigvolbich onderwesen zyn unde vernamen hebben, dat in den hillighen Römischen Ryck in allen dessen duytschen landen veel onrodes geweltelyckenden onteemlyck geschiet van allen denselven Vorsten Heren vorschr. ende die vorschr. stenden oneens ende onverdrecklychen leven, ende ommegeen, avermits ende hercommende van etlycke eygenhoerighe Hoffgoeder ende luyden,

wo nu die vorschr. onse thoebehoerighe mit denselben goederen ende luyden leven, ende omme gaen sullen, ende oick die vorschl. luyde ittlyde nae synen staet ende hoericheit oeren Heren dienen ende doen sulden, staet te observeeren als volget.

1. In den eersten den onder anderen van den hoerighen Hoffgoederen ende haeven und fall voert an stantthastlick wesen: dat zy man ofte Wyff die die eghene ende Hoffhorighe goeder der Heren Gheestlyck oft werettlyck in toebehoeren hebben will, sollen wesen eeghen ende hoffhoerigh nae den goederen, ande sollen die goederen bewonnen, omme der Heeren op den goede te winnen ende te werven goet ende bloet, ende den Heren tofeldienst daer van te doen, ende toe watt tyden dat die hoerighe oft eeghen Man oft Wyff daerop te samen wonnende sterven, soe verstervet at alleene oeren Erffgenamen en de compt ope zynen Heren beide erfende reede goet, dan des mans ende Wiffs Erffgename moeten dat Erffachtighe goet wall wedder winnen binnen jaer ende dagh mit enen gen gewoentlycken penning, ende moeten alsdan gelaven, den hoff en dat goet in zynen rechten te holden, en dat nagelaten gerebe behoert to blyven an den Heren, beholtlyck den haeve zyn vordell zc.

Woert so en zal die horighe man oft Wyff dat eygen en dat horighe hoffgoet niet splitten, dielen, oft verkopen, verondersaeten oft beschwieren mit Hyliek vorwarden, maechscheiden, beleningen, noch enich belaelsten, dan by toeboene oft consent des Heren, so die eghene ofte hoffhorighe goeder toe behoeren, ende die eghene oft hoffhorighe Man oft Wyff en magh die eghene oft hoffhorighe goederen nit beargen noch dat getimmer van den haven brecken, noch elenholt van den Stamme houwen, dan mit oorloff end consent oeres Heren, end soe fall oick die eighen Man oft Wyff die eghen ofte hoerighe goederen oeren Heren nit verbrenghen daer by dat oer her in hoeren versterff verachtet solde werden, noch oick oer eghen reede goet an gheen erve sollen, moeghen leggen oft belegghen die zynen Heren niet toebehoeren sonder oorloff end consent van oeren Heren, end dat op die verboeittnisse van denselven goederen. Ond soe wy dat eenich van denselven eighen oft hoffhorighen goederen haben den puncten end rechten haben verclaert, jaer ende dagh besitt buyten oorloff ende consent oeres Heren die sae eghen ende hoffhorighe goeder geheel ofte einsdeels toebehoeren, soe vervallen die goeder wedder altyt wedder te haeven ende behoeren te blyven ahn den Heren totter tyt toe, dat dat recht van den goebere wedder gegeven zy welck haben des haves rechten van den eighen oft hoffhorigen luyden verbuert was.

Woert so en zal die eghen oft hoffhorighe Man oft Wyff niet heffen buyten synen echten, dan mit oorloff zynes Heren; oock so en zal geen vaghete, Schulte, Richter ofte Amptman aver die goeder vorschl. grichten, richten, tuijgen, segel oft breven laten gaen, dan dat selve

fall alles geschien voer oeren Heren offte zynre Bageben, welken hie die eghen offt hoffhorigen goeder mit den eigenhorigen luyden bevalen hefft.

Woerts so consentieren wy, end believen om die grote dienste willen, so desse voerschr. Vorsten ende Heren und anders den Roemischen Rycke gedaen hebben, end noch doen sollen, datt alle dieghene eighenhoffhorighe Koermedich en washtindische luyden sollen d' gelyck nae synen Staet oeren heren gerhoersaem ende onderdaenich wesen mit dienstrechten, schattinghen toe geven end t' gebott end verbott te staen oeren heren als datt in voertyden van oldes geholden is geweest, desz zal die here synen eigenen hoffhorigen Koermedien, washtinsfighen luyden wedder beschermen beschuttet ende helpen verdedighen tot oeren rechte.

Dick dat dieselvighe eighen, hoffhorighe Koermedighen washtinsfighen luyden niemants anders toe rechte dorven staen, dan oeren heren, want sie hem solver niet geweren en können over den Gerichte, end daer syn in den rechten dan van oeren rechte, angesien, datt eigenhoerighe luyde voerschr. hem selven in oere hoerichheit voer oeren heren, die eene eghene offt hoffhorighe den anderen doen bespraeken.

Woert soe wie van dessen voerschr. eghen hoffhorigen, Koermedighen, washtinsfighen luyden ein idtlyck nae zynre hoerichheit oeren heren jaerlyck oer thins, pacht, offt hoffpenninck schuldigh zyn te betalen, die sal ein jgelyck op synen gefatten thynsdach betalen, end selver brenghen in den hoff; daer hie hoert, offte an den hoghesten hoff oeres heren, by verbaertnisse der broecken daerop by alden tyden end jaeren verleden van onsen voervabern gesatt.

So wy dan op den rechten voerschr. thinsdach in den voerschr. hoff niet en queme ende betaelde zynen thyns offte hoffpenninck soe hie jaerlich schuldigh synen heren weer, dat si dan binnen jaers storven, sollen sie belmündich wesen oeren heren, end oer achtergelatene goedt mach end zal oer heer deelen mit den Erffgenamen, wie dan soe vele wesen zal, als eghen.

Unde oick offt die Man end Wyff oeren thyns und hoffpenninck, soe voerschr. staet versuymeden en niet betaelden binnen drie jaeren achter ein volgebe, so ist die Man offt Wyff oeren heren ongehoersaem end sollen voertan belmundig wesen mit oeren Kinderen, die sie voer hebben, blyven in oeren rechten die oer die moeder gelaten.

Woert so bevelen wy ende gebieden ernstlyck allen onsen Steden, Dorpen, Brvheiden, Borgemeistren, Borchgraven, end anderen wesen in onsen Rycke van onsen duytschen lande, daer dese voerschr. eigenhorighe luyde zyn ende woenen, dat sie sich desz hoeden, dese voerschr. luyde erves toe verdedighen, offte verantworden offt in enigher wyse te beschutten, t' ghene oeren heren hinderlyck offt belastich

mocht werden, want sie over juwen rechte niet koemen boeren noch dorven, so voerbienempt staet.

Ende want wy alle dese puncten ende saecken voerschr. staen end onses Rycks weghen gesatt geholden end gedaen willen hebben, by verboetnisse die daer wedder deete mit willen ofte mit weten in onses Ryck swaren ongnade toe zyn, ende daer toe by eene poene van hondert Marck lutter goldts, so ons en des Rycks Camer, end daer toe etlycken beschadichden vervallen zall sonder genade te betalen.

2. Die so beholben wy ons als eenen Roemischen R. yet in desen voerschr. ordinantien hier voer oft nae daer van toe te setten ganz oft ein deel, oft wes daerass nae gelegenheit der tyt end der Saecten gebueren will dat wy dat also duck versig sullen, sulcx wy des mit rebe onser end onses Ryck getrouwen te doen hebben end doen moeghen, alle argelyst ende geveerde allen ende ittlicken puncten voerschr. en articulen genshycken vuytgeschlaten end hengebaen. Gegeven toe Rottwyll in onser Camer, verssegelt mit onser Rom. Mat. angehangen Insegell nae Christi geboert XIIIc end noch in den XXII jaers op aller hiligen avent onses Ryck int IV. jaer.

Et quia petitioni supradictae Dnae Abbatissae et capituli locum dare atque veritati testimonium perhibere honestum piumque duximus praescriptum diploma per nostrum Secretarium describi consuetoque capituli nostri sigillo in fidem omnium praemissorum legitime mandavimus communiri. Actum Aldensaliae in domo nostra capitulari duodecima die Novemb. Anno 1621.

Ex mandato Nob. et Doctissimorum Dnorum Decani et capituli supradictae ecclesiae.

Henricus Friso,

Not. Aplicus Secretarius.

(L. S.)

Beilage 82.

Revers Johans Dvelacker, als er zum obersten Schulden oder Verwalter des Amthofes Huckarde unter bestimmten Bedingungen von der Aebtissinn und dem Capitel des Stiftes Essen bestellt ward; vom Jahr 1415.

Ex Originali.

Ich Johan Dvelacker do Kundich allen Lüden ind bekenne openbare in dissen Brieve, dat:

1. Ich van dem Hove van Hockarden, den my myn lieve geneidige Browe, Browe Margareta van der Marka, Abdisse der werltliken Kirken van Essinde ind dem Capittelle van Essinde mit all siner Tohehoringhe Rechte, ind Herlicheit, ind dat Gerichte van Hockarden